

\* 25.01.1892 in Telfs  
† 27.01.1991 in Hall in Tirol

Lehrerin

Erinnerung an eine respektvolle Freundschaft  
Eigentlich war es reiner Zufall, dass ich diese besondere, nette, zurückhaltende, freundliche Dame kennen lernen durfte.

Frau Anna Juliana Waldhart wurde am 25.01.1892 in Telfs geboren.

Ihre Eltern, Barbara und Josef Waldhart, Barbara war die Tochter eines Gasthofbesitzers aus Sulzberg im Bregenzer Wald, Dr. Josef Waldhart war Gemeindefeuerarzt im Bregenzer Wald.

Da in Telfs ein Gemeindefeuerarzt gesucht wurde, bewarb sich Dr. Waldhart und bekam die Stelle. Daraufhin wurde das Gasthaus verkauft, mit dem Erlös wurde die Villa in der Josef-Schöpfstraße gebaut und die ganze Familie (auch Großeltern) zog nach Telfs. Anna war das dritte Kind von sieben.

Die Volksschule bzw. Grundschule besuchte sie in Telfs, anschließend die Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck. Sie war Lehrerin in Wattens, Telfs, Schmirn und abschließend wiederum in Telfs.

Die begeisterte Lehrerin unterrichtete in der Volksschule Telfs von 1920-1939. Wegen ihrer Vaterlandstreue wurde sie in der NS-Zeit nach Schmirn strafversetzt und 1945 hatte die Telfer Volksschule die fleißige und tüchtige Lehrerin wieder.

Ein besonderes Anliegen waren ihr die Sonntagskinder, Mädchen im Alter von 13 -18 Jahren, die sich jeden Sonntag Nachmittag in der Villa bei Frau Waldhart trafen, um dort Spiele, Handarbeiten, Wanderungen oder sogar Theateraufführungen zu machen.

Sie war sehr karitativ eingestellt und wirkte bei verschiedenen Sammelaktionen des Lehrkörpers und der Kinder in der Schule mit.

So überbrachte sie im Februar 1951 zum Beispiel Geld und gesammelte Lebensmittel, Kleidung und Wäsche für die Lawinopfer der Gemeinde Schmirn, persönlich.

Am 26. Oktober 1951 wurde von der Schulbehörde die Pensionierungsurkunde an Frau L. Anna Waldhart überreicht.

Erst im Jahre 1978 lernte ich Frau Waldhart kennen. Es war ein glücklicher Umstand, diese Frauenpersönlichkeit kennen zu lernen.

Der damalige Leiter der Volksbühne Telfs, Zobl Alois, hatte die Idee, das Telfer Passionsspiel in Moritzen aufzuführen, aber es kam leider nicht dazu.

Das Original des Passionsspiels war im Heimatmuseum aufbewahrt. Es wurde mir ausgehändigt und

wir mussten feststellen, dass es eine Schrift war, die niemand lesen konnte.

Ich habe verschiedene ältere Lehrpersonen befragt, die sich alle nicht darüber aussahen, diese Schrift zu übersetzen. Es war eine ganz verschnörkelte Kurrentschrift.

Da kam ich zu Frau Waldhart, die mir nach Durchsicht des Buches sagte, probieren wir es einmal, wir werden sehen, wie weit wir kommen. Ihre Bedenken waren allerdings, ob sie noch so lange leben würde. Sie wurde übrigens 99 Jahre alt.

Täglich von Montag bis Freitag von 8:30 -11:00 Uhr trafen wir uns bei Frau Waldhart. Ich, bewaffnet mit einer kleinen Kofferschreibmaschine und Frau Waldhart mit dem 1811 geschriebenen Telfer Passionsbuch.

Neun Monate harte Arbeit, aber auch sehr viele wertvolle Stunden, wo ich eine interessante Frau kennen lernen durfte. Es entwickelte sich von meiner Seite aus eine respektvolle Freundschaft.

Als besondere Erinnerung an diese Begegnungen hat mir Frau Waldhart einige von ihren gestickten Handarbeiten geschenkt - wunderbare Erinnerungen an diese ganz besondere Frau.

Ein besonderer Höhepunkt war für mich, als mir Anna Waldhart das Du-Wort angeboten hat.

Eine Fülle positiver Erinnerungen verbindet mich mit dieser Telferin Anna Waldhart.

Geboren: 25.01.1892 in Telfs

Telfs, Josef-Schöpfstr. 18

Verstorben: 27.01.1991 in Hall in Tirol

Familienstand: ledig

Beruf: Lehrerin

Eltern: Dr. Josef u. Barbara Waldhart

Quelle: erzählt von Christl Thöni (Soroptimist International - Club Telfs, 4.9.2004 gegründet)

